

Manchmal verlangt das Leben eine neue Kulisse.

Als Experte für das Wohnen im Alter berate ich Seniorinnen und Senioren, die richtigen Entscheidungen zu treffen.



Charles Hirschi
Experte für das Wohnen im Alter
Robinsonweg 16, 3006 Bern
079 300 73 33, info@charleshirschi.ch
www.charleshirschi.ch



MERCI!

Gemeinden Moosseedorf, Muri

Förderverein
DAS THEATER AN DER
EFFINGERSTRASSE

Effinger Fauteuil-Club

Club Bühnen Bern

Stiftung Dürrenmatt-
Mansarde



GESELLSCHAFT ZU ZIMMERLEUTEN



GESELLSCHAFT ZU MITTELLÖWEN BERN

URSULAWIRZ
STIFTUNG



Kultur
Stadt Bern



Kanton Bern
Canton de Berne



Regionalkonferenz
BernMittelland



Burgergemeinde
Bern



die Mobiliar



MIGROS
Kulturprozent

DAS THEATER AN DER
EFFINGERSTRASSE

Postfach 603, 3000 Bern 8, 031 382 72 72
info@theatereffinger.ch, www.theatereffinger.ch
f @theatereffinger @theatereffinger



Le meilleur de Berne

Caramelina[®]
BEELER BERN

Das beliebteste Mitbringsel
in und aus Bern

Exklusiv bei BEELER BERN

Spitalgasse 26, Bern
und Sägemattstrasse 1, Liebfeld

www.confiserie-beeler.ch

DAS THEATER AN DER
EFFINGERSTRASSE



SELTENE
STOFFE

von Viola Rohner

Uraufführung

theatereffinger.ch

SELTENE STOFFE

von Viola Rohner

Uraufführung

Koproduktion mit dem Theater überLand
Kooperation mit dem Stadttheater Langenthal

Elisabeth

Marlise Fischer

Francesca

Fabienne Trüssel

Dogo

Aaron Frederik Defant

Film «Lago Maggiore»

Darstellerin: Loriane Roth
Video: Viola Rohner
und Peter Volkart

Regie

Reto Lang

Bühne

Beni Küng

Kostüm

Brigitte Wolf Lang

Licht/Sound

Volker Dübener

Vielen Dank an die **Poyet AG – Spezialist für Jagd-, Outdoor- und Sicherheitsbedarf**, für die freundliche Beratung und Unterstützung.

Abonnieren
Sie unseren
Newsletter



NACHGEFRAGT

EINE WITWE, EIN REVOLVER UND VIELE BLINDE FLECKEN

Die absurde Komödie «Seltene Stoffe» von Viola Rohner führt in die grosse Welt des Rohstoffhandels.

Die Schweiz ist der grösste Rohstoffumschlagplatz auf der Welt. Der lukrative Rohstoffsektor generiert heute mehr Steuergelder als der Bankensektor. Die Menschen in den betreffenden Ländern generieren kaum Gewinn, korrupte Beamten profitieren. Viola Rohner hat diesen Schauplatz der Ungleichheit, der Ausbeutung und unseren Alltag einer Wegwerfgesellschaft zum Thema in «Seltene Stoffe» gemacht. Rohstoffe, die in Gegenständen stecken und in Zusammenhängen verwebt sind.

«Seltene Stoffe» ist die dritte Koproduktion des Theater überLand mit dem Berner Theater an der Effingerstrasse. Christiane Wagner, die künstlerische Leiterin, sprach mit der Autorin Viola Rohner.

Christiane Wagner: In deinem Stück bekommt die Witwe eines Rohstoffhändlers Besuch von der Kriminalpolizei, die auf der Suche nach zwei Bankräubern ist. In welchen Kosmos taucht das Publikum ein?

Viola Rohner: Es ist die Welt der Superreichen, wo ein immenser materieller Wohlstand herrscht und moralische Werte bedeutungslos sind. Durch die Hintertür der grotesken Übertreibung und skurrilen Komik werden sie aber genau ins Zentrum gerückt.

Christiane Wagner: Wie bist du auf das Thema Rohstoffhandel gekommen?

Viola Rohner: Als Enkelin eines sogenannten «Kolonialwarenhändlers» habe ich mich schon immer für den internationalen Handel interessiert. Die Schweiz ist der wichtigste Rohstoffumschlagplatz



DA CARLO
Ristorante



VOR UND NACH DEM THEATER

Daniel Djakovic und das ganze Da Carlo Team
freut sich auf Ihren Besuch.
Reservieren Sie jetzt einen Tisch
+41 31 381 18 18 / info@da-carlo-bern.ch
WIR SIND FÜR SIE DA

der Welt. Mit Rohstoffen werden unerhörte Gewinne gemacht. Umwelt- und Menschenrechtsstandards werden von den Rohstoffhandelsfirmen jedoch viel zu wenig kontrolliert.

Christiane Wagner: In deinem Stück haben Gegenstände eine grosse Bedeutung. Warum?

Viola Rohner: Rohstoffe sind in jedem Alltagsgegenstand und in jedem Luxusgut. Wir sind von ihnen umgeben. D.h. der Rohstoffhandel betrifft uns alle. Wir profitieren von ihm durch viel zu billige (Wegwerf-)güter und durch die Steuern der Firmen.

Christiane Wagner: Was wünschst du unserer Welt für 2026?

Viola Rohner: Wir sollten merken, dass die Einhaltung von Umwelt-, Menschenrechts- und Völkerrechtsstandards im Interesse von uns allen sind. Es gilt, entschlossen für sie zu kämpfen – gegen den derzeitigen Trend.